

40. Zusätzlich dazu steht hier in AH 49/71: Seit 1648 habe der Landläufer [der Freien Aemter, Ulrich Koch] der Stadt Bremgarten kein Schirmgeld bezahlen müssen. *"Jtem habend sie erst dies Jahrs [wahrscheinlich 1659 gemeint] in einem Streit mit dem Leüffer und Jhrem Trometer [dem Geleitsmann, Kaspar Schliesli] Erkhendt, das hinfürter kein Kundtschaft mehr uss freyen Embteren, wan sie nit vor Jhnen uffgenommen bey Jhnen gültig sein solle. Hierbey erscheint sich eintweders ein grosse Thorheit, oder Rechte Straffmässige vermessenheit. Was habend sie uber andere Zue Ohrnen."*
- 43./44. Diese beiden Punkte sind hier folgendermassen zusammengefasst: *"Man kan vill an Tag geben, wie sie Jederweilen den Jenigen, so den hohen Oberkeiten [den reg. Orten] zuegethan uffsetzige waren, Schultheis [Johann Balthasar] Honegger sel., Fendrich [Johann Melchior] Kydt und anderen Landtschreiber selbsten in 20 Jahren vill Despecten empfangen, sollens nit Laugnen und anders Reden als was in Jhren hertzen liegt, so sie biderbe Leüth seindt."*
- 45./46. Diese beiden Punkte finden hier in AH 49/71 keine Erwähnung.
47. Dieser Punkt hat hier folgenden Wortlaut: *"Den Caspar Schlieslin auch gehaset und seit er ietz wider den Leüffer [Ulrich Koch] gesetzt hat, seind sie Jhme beygstanden, und da er dem Leüffer uff Leib und Leben getreüwet nichts darumb gethan, auch schultheiss Krutumen gsagt selbige Kundtschaft seye ohnnötig Zue Zeigen."*
56. Dieser Punkt findet hier in AH 49/71 keine Erwähnung.
- [58.] *"Jtem Erst Zlest mit der hagenweidt!"*

Von Heinrich Ludwig Zurlauben? - AH 49, 135-136

[1660?]

A

ERKLAERUNGEN¹ [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] GEGENUEBER DEM GROSSWEIBEL [VON BREMGARTEN, HANS MELCHIOR RITZART]

"Erste Antwort dem grossweibell.

Dass ich pete Man solle mir desenthalben [Bürgereid] verschonen, wurde gar

49/72-73

Rauch scheinen, so Zwüschendt dem Jahr ich allein den Eydt prestierte. Nebend deme ich Zue Zug und Lucern auch burger seye, allwo man mir nie kein Eydt Zuemuethe, darzue so konne auffs Jahr die gebühr widerfahren, und hoffe ich die H. [Schultheiss und Rat] von Bremgarten werden hinzwüschendt mir auch mit gueter freundschaft begegnen, In gleichem wie ich intentioniert seye Jhnen alle möglichste freundschaft und dienst Zue erweisen.

N[ota] Zue vor mit H. schultheis [Meinrad] H o n e g g e r auch vertraulich geredt worden.

Andere Antwort dem grossweibell

Das ich nochmahlen des fr. bscheidts sie wie hiervor, der hoffnung sie sich hieran woll ersätigen werden, angesehen auffs Jahr alle gebühr beschehen und Hinzwüschendt von beiden seiten widerumb guete freundschaft geflogen werden könne, dessen ich mich reciproce gegen ihnen anerbiete. In fahl aber disere Meine guethertzige Meinung bey Jhnen kein platz finden möchte, pete ich umb verdankh und Endtlichen umb concession bey Meiner ... oberkheit [den die Freien Aemter reg. Orten] Mich Rahts Zue erhollen.

Nebend deme so hete er verhofft, die H. der Statt wurden Jhme etwan Rahtsherren die Noturfft Zue Undersagen gesendt haben".

1) Diese Erklärungen sind in Zusammenhang mit den schweren Auseinandersetzungen zwischen der Stadt Bremgarten und dem Landschreiber der Freien Aemter zu sehen, vgl. SSRQ Aargau II/8, 594-598, ferner AH 49/75.

Von Heinrich Ludwig Zurlauben? - AH 49, 137

73

[1658 Juli?]

A

ANSPRACHE [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, VOR DEN AN DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V KATH. ORTE?]¹

"Der König Agrippa [damit ist der jüdische Tetrarch H e r o d e s A g r i p p a gemeint] hatt uf Einen Armen Diener mit Namen T h a u m a s t u m Jnne In seinem Konigreich Zue anderen persohnen nochgesetzt [= in die Nähe gesetzt?], umb das er In seiner ... noht Zur Zytt do er under dem [röm. Kaiser Julio Cäsari Augusto] T i b e r i o vohr dem Keiserlichen pallast [in Rom] an einem baum gebunden, undt mit mächtigem durst behafftet wahre nur ein glas vol früsch wasser dargereicht hatte. Darbey gedachter Konig wellen Zue Erkennen